

2.1.3 Wurm 1833:²¹⁴ (Ziel: "Wurm1833A")

77 Mosaikstein/Vordatierung

1. Wurm ist zwar ein Vertreter der Spätdatierung der paulinischen Chronologie, aber in seiner Auseinandersetzung mit der älteren und seiner zeitgenössischen Literatur gewährt er uns doch Einblicke in die weiter als 1833 zurückreichenden Wurzeln der Frühdattierung der paulinischen Chronologie.

2. Bei der Chronologie Jesu 78 Ein Mosaikstein der Frühdattierung

(S. 28-33) setzt er das Auftreten des Täufers im 15. Jahr des Tiberius vordatierend ins Jahr 28 nC.²¹⁵ Aber erst 2 Jahre später, 30 nC, läßt er Jesus seine 4-5-jährige öffentliche Wirksamkeit beginnen. Der Tod Jesu²¹⁶ fällt bei ihm nach 33, spätestens 35 nC.

Nur drei Reisen Pauli nach Jerusalem		
1. Reise n. Jerusalem	Gal 1,18	Apg 9,26
2. Reise n. Jerusalem	Gal 2,1 ¹	Apg 11,30 oder 15,2-4 oder 18,22
3. Reise n. Jerusalem	Röm 15,25	Apg 21,17
A ¹ : Bei der 2. Reise muß die Entscheidung fallen, welche Reise der Apg ihr entspricht. Die Hypothese der Frühdattierung besagt Apg 11,30.		

Vordatierende Zählung von Tiberius Regierungsjahren in Judäa (Wurm 1833)	
Tiberius 01	Fj (jüd) 14/15 nC
Tiberius 02	Fj (jüd) 15/16 nC
Tiberius 03	Fj (jüd) 16/17 nC
Tiberius 04	Fj (jüd) 17/18 nC
Tiberius 05	Fj (jüd) 18/19 nC
Tiberius 06	Fj (jüd) 19/20 nC
Tiberius 07	Fj (jüd) 20/21 nC
Tiberius 08	Fj (jüd) 21/22 nC
Tiberius 09	Fj (jüd) 22/23 nC
Tiberius 10	Fj (jüd) 23/24 nC
Tiberius 11	Fj (jüd) 24/25 nC
Tiberius 12	Fj (jüd) 25/26 nC
Tiberius 13	Fj (jüd) 26/27 nC
Tiberius 14	Fj (jüd) 27/28 nC
Tiberius 15	Fj (jüd) 28/29 nC
Tiberius 16	Fj (jüd) 29/30 nC

3. Zwischen dem Tod Jesu und der Bekehrung Pauli "nicht mehr als 5-6 Jahre". S. 33: "Dann haben wir nicht nötig, mehr als 5-6 Jahre zwischen die beiden Begebenheiten einzuschieben. Dann muß aber auch die Steinigung des Stephanus erst mehrere Jahre nach dem Tod Jesu erfolgt seyn. Gesetzt nun, Jesus sey nicht vor 33 gestorben, und bis zur Bekehrung des Paulus seyen nicht weniger als 4 Jahre verflossen, so wäre das J.C. 37 die früheste Zeit für diese Begebenheit." Rechnet man nun 35 nC + 5, so kommt man für die Bekehrung Pauli demnach ins Jahr 40; es verwundert mich, daß dann der Mittelwert bei Wurm noch 1 Jahr später, nämlich bei 41 nC liegt.²¹⁷ Die Flucht aus Damaskus fällt 2 ("3") Jahre später ins Jahr 43 nC.²¹⁸ Eigentlich viel zu spät, weil Aretas schon 40 nC gestorben ist, was Wurm aber 1833 noch nicht wissen konnte.²¹⁹ Ganz abgesehen davon, daß Aretas bei seiner sehr langen Regierung vermutlich auf dem Höhepunkt seiner Macht schon viel früher nach Damaskus gegriffen hat als im Greisenalter am Ende seines

²¹⁴ Wurm, Johann Friedrich: Über die Zeitbestimmungen im Leben des Apostels Paulus, Tübinger Zeitschrift für Theologie Heft 1, 1833, 3-103. Die Zusammenstellung seiner Ergebnisse s. u. S. 153 Textbox Nr. 80 und die Formel seiner Chronologie S. 153 Textbox Nr. 81.

²¹⁵ Eines der ersten und grundlegenden Probleme der Pl-Chronologie ist die Frage nach dem üblicherweise angewandten antiken Datierungsmodus zur Zeit des Paulus, ob die Tages-, Monats- und Jahresangaben nachdatiert oder vordatiert gezählt wurden. Jewett 1982 hat die Gültigkeit der Vordatierung bestritten und wollte sie erst noch geprüft wissen und belegt haben; Wurm 1833 hat sie bei der Zählung der römischen Kaiserjahre, hier bei der Zählung von Tiberius Regierungsjahren, wie selbstverständlich angewendet. Zu diesem ersten Mosaikstein der Frühdattierung vgl S. 147 Textbox Nr. 77. Zur Kontroverse um die Vordatierung vgl S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 A 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776. - Die Kaiserinmutter Livia starb 29 nC. Die einfachen Simulacrummünzen mit dem Abbild der Kaiserinmutter Livia erreichen in Judäa das 16. Jahr des Tiberius; also entsprach das jüdische Jahr Fj 29/30 dem 16. Jahr des Tiberius. Es gibt also einen numismatischen Beweis, daß die Jahre des Tiberius in Judäa vordatiert wurden. Diesen Nachweis verdanken wir Stauffer, Eitelbert: Zur Münzprägung und Judenpolitik des Pontius Pilatus, La Nouvelle Clio 1/2, 1949/1950, 495-514. Wurm hatte in dieser Beziehung 1833 schon das Richtige gesehen. Zur Frühdattierung vgl S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291.

²¹⁶ In den Tabellen der Späteren, die Wurms Chronologie in ihre Tabellen aufnehmen, erscheint er ohne Todesjahr für Jesus, weil er in seiner Tabelle zum Schluß seiner Arbeit ein Todesjahr Jesu nicht aufführt. Aber im Text S. 28-33 gibt es extra einen Abschnitt über das Todesjahr Jesu, in dem er das Todesjahr allerdings nur innerhalb von Grenzen bestimmt.

²¹⁷ Der späte Bekehrungstermin 40 oder 41 nC taucht später bei Wieseler 1848, 1859 wieder auf; vgl S. 147, 169 A 217, 285.

²¹⁸ Auch in diesem absoluten Datum erweist sich Wurm 1833 als Vorgänger Wieseler 1848, 1859; vgl u. S. 147, 170 A 218, 288.

²¹⁹ Die nabatäischen Inschriften, die eine lange Regierungszeit Aretas IV. und dabei immerhin sogar sein 48. Regierungsjahr belegen, sind erst 1885 zusammengestellt worden. Euting, J: Nabatäische Inschriften aus Arabien, Berlin 1885. Von Gutschmid hat in diesem Werk die nabatäische Chronologie bearbeitet. Auf ihn geht seit 1885 die Idee zurück, Gaius hätte dem Aretas im Jahr seines Regierungsantritts, 37 nC, Damaskus geschenkt. - Vgl zu Aretas S. 147, 170, 230, 258, 345, 346, 505, 508 A 219, 289, 491, 492, 561, 790, 793, 1273, 1280.

Lebens und am Ende seiner Regierung.²²⁰

4. Das Skelett von *Wurms* Chronologie bilden die fünf Jerusalemreisen Pauli nach der Apg. Jede dieser fünf Reisen ist für ihn - bei seinem vorkritischen Standpunkt - historisch: 1) Apg 9,26 = 43 nC, 2) Apg 11,30 = 45 nC, 3) Apg 15,4 = 46 nC, 4) Apg 18,22 = 51 nC, 5) Apg 21,17 = 58 nC.²²¹ Wobei verwunderlich ist, daß die 2. Reise, obwohl sie in der Apg 11,30 vor Herodes Agrippas Tod im Jahr 44 liegt (Apg 12,23), doch nach seinem Tod angesetzt wird.²²²

5. Von der 1. bis zur 3. JR (bis zum ApoKon) sind es entgegen Gal 2,1 nicht 14, sondern nur 4 vordatierte Jahre (43-46 nC). *Wurms* Chronologie funktioniert nur bei dieser willkürlichen Verkürzung von Gal 2,1 um 10 Jahre. Die Verkürzung ist bei ihm notwendig, weil *Wurm* das Bekehrungsdatum so spät ansetzt. Er leistet sich den chronologischen Luxus der Zeitverschwendung: Erst läßt er Jesus 7 Jahre (28-35 nC) nach Lk 3,1 sterben, und dann rechnet er vom Tod Jesu bis zur Bekehrung Pauli ca 6 Jahre (35-41 nC), also vom Auftreten des Täufers nach Lk 3,1 bis zur Bekehrung Sauli insgesamt 13 Jahre (28-41 nC).²²³ Dann bleiben ihm von der späten Bekehrung Pauli (41 nC) bis zur späten Verhaftung in Jerusalem (58 nC) für die Zeit in der Arabia, in Syrien/Kilikien und für die drei Missionsreisen nur 17 Jahre.²²⁴ (Ziel: "Orosius1A")

6. Zum Claudius-Edikt: S. 48-49: Das Claudius-Edikt sei nicht in den Jahren erlassen, "in welchen der Kaiser den Juden Beweise seiner Gunst gegeben." Das sei in den Jahren 44, 46, 48 geschehen. Außerdem könne das Claudius-Edikt auch nicht vor dem Jahre 48 erlassen sein, "weil sonst zwischen der Reise Apg 11,30, welche Paulus frühestens 44 machte, und seiner Ankunft in Korinth Apg 18,1 zu wenig Zeit übrig bliebe." Dieses Argument, daß mindestens 4 Jahre Unterschied zwischen den Epochen eigentlich noch zu wenig sind, gilt mE - leicht verändert - auch noch heute.²²⁵ "Die Vertreibung der Juden kann also in das Jahr 49, 50 oder 51 fallen, oder auch, wie *Eichhorn* und *Hug* annehmen, in 54, das letzte Jahr des Claudius. *Schrader*²²⁶ hält die Annahme

²²⁰ Der weite Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung (hier bei *Wurm* sind es 13 Jahre zwischen Jesu Taufe und Pauli Bekehrung) war einmal typisch für die Hypothese der Spätdatierung der paulinischen Chronologie; zum weiten Abstand vgl S. 147, 169, 191, 222, 273, 319, 339, 344, 422 A 220, 286, 355, 454, 608, 718, 788, 1022.

²²¹ Umgekehrt bedeutet die kritische Erkenntnis, daß Paulus als Christ nach Primärzeugnissen seiner eigenen Briefe nur dreimal nach Jerusalem gereist ist, nämlich Gal 1,18, Gal 2,1 und Röm 15,25, selbst einen Mosaikstein der Frühdatierung der paulinischen Chronologie; vgl S. 147 Textbox Nr. 78. Die vorkritische Annahme der fünf Jerusalemreisen Pauli hat erst langsam den Rückzug angetreten. Noch bei *Zahn* 1907 reist Paulus fünfmal nach Jerusalem. Vgl zur Frühdatierung der paulinischen Chronologie S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291.

²²² Maßgebend war da wohl nicht die Stellung der Hinreise vor Apg 12,1-3.23, sondern die versprengte Notiz von der Rückreise der beiden Apostel in Apg 12,25, also nach dem Tod von Herodes Agrippa in Apg 12,23. Aber es steht zu vermuten, daß die Stellung von Apg 12,25 sich literarkritisch erklärt: Als Apg 15,1-6 hinter Apg 11,30 herausgelöst und in die Lücke Apg 12,1-23 eingefügt wurde, blieb die in jedem Fall notwendige Rückreisepartie Apg 12,25 etwas unglücklich dort stehen, wo wir sie jetzt finden. - Wie *Wurm* 1833 haben auch *Wieseler* 1848, 1859 und *Zahn* 1907 und zuletzt *Riesner* 1994 die Kollektorenreise Apg 11,30 mE fälschlich nach Herodes Agrippas Tod datiert; vgl S. 148, 152, 176, 319, 345, 425, 491 A 222, 240, 300, 717, 791, 1030, 1243.

²²³ Wurde Jesus im 12. Jahr des Tiberius getauft und im 14. Jahr des Tiberius hingerichtet, und fiel die Bekehrung bzw Berufung Sauli durch den Auferstandenen ins 15. Jahr des Tiberius, so liegen zwischen der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer und der Berufung Sauli durch den Auferstandenen nur 3 Jahre und nicht 13 Jahre, wie *Wurm* will. Rechnet man auf diese Weise, braucht man die von Paulus selbst angegebenen "14" Jahre von Gal 2,1 nicht willkürlich um 10 auf 4 Jahre zu verkürzen. Zur Taufe Jesu im 12. Jahr des Tiberius und zum Tod im 14. Jahr des Tiberius vgl weiter unten bei meiner Besprechung von *Hahn* 1963 die beiden Exkurse S. ? - ? und S. ? - ?; außerdem zum frühen Taufdatum die Anmerkungen S. ? A ? und zum frühen Todesdatum die Anm S. 135, 292, 363, 471, 483, 532 A 191, 665, 857, 1168, 1213, 1363.

²²⁴ Vgl zu dieser Verkürzung von Gal 2,1 um 10 von 14 auf 4 Jahre weiter u. S. 148, 150 A 224, 232 und S. 150 Textbox Nr. 79.

²²⁵ Ich würde *Wurm* bestreiten wollen, daß bei diesem Zeitraum von der Reise Apg 11,30 bis zur Ankunft in Korinth 44 nC der terminus post quem für die Reise von Apg 11,30 ist. Denn dieser terminus gilt ja nur, weil er die Bekehrung Pauli ins Jahr 41 und die Flucht aus Damaskus ins Jahr 43 setzt. Und weil er für die Mission in Syrien und Kilikien mindestens 1 Jahr braucht, ehe Paulus von Barnabas nach Antiochia geholt wird. Unter anderen Voraussetzungen kann die Reise von Act 11,30 (schrift- und überlieferungsgetreuer vor Herodes Agrippas Tod) auch 43 nC stattgefunden haben; vgl u. S. 157 - 158 den Exkurs zu seinem methodisch außerordentlich geschickten Ansatz und seiner daraus resultierenden sehr wichtigen weiterführenden Erkenntnis. (Ziel: "Gut6Jahre")

²²⁶ *Schrader*, Karl: Der Apostel Paulus. 3 Bd. 1. Teil oder chronologische Bemerkungen über das Leben des Apostels Paulus. Leipzig 1830.

des Orosius (VII 4)²²⁷ für wahrscheinlich, daß diese Begebenheit im 9. Jahr des Claudius, also im J.C. 49, erfolgt sey.²²⁸

Allein das Zeugnis dieses späten Schriftstellers kann hier um so weniger gelten, da er sich, wie *Hemsen* (S. 153) bemerkt, auf Josephus beruft, bei dem sich diese Nachricht nicht findet. Seine Angabe muß auf irgendeinem Mißverständnis beruhen." - Damit ist die Datierung des Claudius-Ediktes als eine sehr alte, und schon jahrhundertlang bekannte Instanz für eine Frühdatierung der paulinischen Chronologie abgefertigt und erledigt. Eine Reihe von Forschern hätte sich - berichtet *Wurm* - für das Jahr 52 nC ausgesprochen: "Was nun die Zeit der Vertreibung der Juden betrifft, so hält *Schott* (Isagoge S. 195f; Erörterung S. 73) die Ansicht von *Vogel*, dem auch andere folgen, für zweifelhaft. Das Edikt gegen die Juden soll gleichzeitig seyn mit dem Senatsbeschuß gegen die Mathematiker, welchen Tacitus (Ann XII 52) ins J.C. 52 setzt. Die Veranlassung dieses Beschlusses war, daß Scribonianus beschuldigt wurde, er habe sich durch Chaldäer vom Tode des Kaisers wahrsagen lassen." Während es also eine Reihe von Forschern gibt, die dem Orosius vorwerfen, daß er sich fälschlich auf Josephus berufen habe und sie sein Zeugnis deshalb verwerfen, so gibt es eine Reihe anderer, die das Claudius-Edikt 3 Jahre später als Orosius datieren, weil sie meinen, die Zeit des Ediktes ergäbe sich aus dem Beschluß des Jahres 52 nC gegen die Mathematiker, den Tacitus überliefert oder weil ihnen eine drei Jahre spätere Datierung des Claudius-Ediktes besser in ihre Spätdatierung der paulinischen Chronologie paßt.²²⁹ (Ziel: "Orosius1E")

²²⁷ Die korrekte Fundstelle lautet: Orosius, Histo. adv. pag. VII 6,15. Daß es sich um eine »Annahme« des Orosius handeln würde, ist eine polemische Dreistigkeit. Damit wird der Stelle bei Orosius jeglicher Wert als Geschichtsquelle abgesprochen. Natürlich kommt in dieser polemischen Bewertung zum Ausdruck, daß man das Zeugnis des Orosius vom 9. Jahr des Kaisers Claudius im damals üblichen Kontext der Spätdatierung nicht gebrauchen konnte. Das zeigt *Wurm* ja ganz deutlich, wenn er das Edikt ins Jahr 50 oder 51 oder gar mit anderen ins Jahr 54 datieren will.

²²⁸ 1) Es gibt nur wenige Forscher, die wie *Schrader* 1830 in den 330 Jahren von 1580 - 1911 a) die relative Dauer der 2. MR auf 4 Jahre bestimmt und b) für die absolute Datierung die Notiz des Orosius als geschichtliche Quelle ernst genommen haben; vgl S. 141 Textbox Nr. 73. Nach Auffindung der Gallio-Inschrift hat sich das in bezug auf die absolute Datierung des Endes der 2. MR (= 51 nC) natürlich geändert, aber dann war es keine besondere wissenschaftliche Leistung mehr. Die Frage war, wer schon vor (und nach!) Auffindung der Gallio-Inschrift die Dauer der 2. MR auf 4 Jahre bestimmte (vor und nach Auffindung der Gallio-Inschrift ist die Dauer der 2. MR oft nur mit 2 oder 3 Jahren angegeben worden) und den geschichtlichen Wert der Notiz des Orosius für die Pl-Chronologie und da besonders für die Datierung der 2. MR auf 47-51 nC erkannt hat. Zu diesem Mosaikstein im Paradigma der Frühdatierung vgl S. 140 Textbox Nr. 71 und Textbox Nr. 72. 2) Nachdem *Wieseler* 1848, 1859 die relative Dauer der 1. MR und die relative Dauer der 3. MR jeweils ebenfalls zu 4 Jahren bestimmt hat, wäre es mit der absoluten Datierung der 2. MR durch *Schrader* bzw mit Hilfe der Quelle Orosius, Histo. adv. pag. VII 6,15 an sich möglich gewesen, auch 1848 die vier Jahre der 1. MR auf 43-47 nC, die vier Jahre der 2. MR auf 47-51 nC und die vier Jahre der 3. MR auf 51-55 zu bestimmen. 3) Die in der relativen, quantitativen Chronologie lückenlos anschließenden, vorausgehenden oder nachfolgenden Zeiträume sind dann automatisch auch absolut datiert. Hat man die quantitative, relative Pl-Chronologie lückenlos festgestellt, kann man die gesamte Pl-Chronologie über das eine absolute Datum des Orosius (9. Claudius = 49 nC) absolut datieren. Vgl den Exkurs über die 12 Jahre für die drei Missionsreisen b.m.Bespr.v. *Wieseler* 1859 S. 177 - 181. 4) Zur Dauer der 2. MR vgl S. 149, 163, 176, 185, 222, 504, 568 A 228, 271, 299, 329, 330, 453, 1269, 1481. Zur 2. MR überhaupt S. 149, 163, 176, 185, 222, 268 A 228, 271, 299, 330, 453, 590. Zu den verschiedenen Hinweisen auf die Frühdatierung (zu den gesammelten noch vorhandenen oder wieder aufgefundenen Mosaiksteinen des verlorenen Mosaiks der Frühdatierung) vgl S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291 und S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582. 5) *Jewett* 1982, 103-106, hat noch einmal die Aufenthaltsdauern bei den einzelnen Missionsstationen und die Reisewege zwischen den Missionsstationen auf der 2. MR akribisch nachgerechnet und konnte das Ergebnis von *Schrader* 1830 (den er nicht nennt), was die relative Dauer anlangt, nur wiederholen.

²²⁹ 1) Erst auf diesem forschungsgeschichtlichen Hintergrund kann man ermessen, was es bedeutete, daß nach Entzifferung der sog. Gallio-Inschrift 1905 - 1911, ca 80 Jahre nach *Wurm*, feststand, daß Gallio wohl schon 51/52 Prokonsul von Achaja war und daß der Aufenthalt des Paulus in Korinth wahrscheinlich mit dem Antritt von Gallio in Korinth zuende ging. Dann war Paulus also schon Ende 49 nach Korinth gekommen und Priska und Aquila kurz davor, ebenfalls im Jahr 49, ganz so, wie Orosius in seiner verworfenen und jahrhundertlang abgelehnten Notiz das Claudius-Edikt datiert hatte. 2) Wenn jemand durch die Entdeckung und Entzifferung eine Bestätigung erfahren hat, dann war es Orosius aus dem Anfang des 5. Jhdts mit seiner bis ins 1. Jhd zurückreichenden Nachricht; in zweiter Linie natürlich diejenigen Forscher, die sich bei der Datierung der paulinischen Chronologie u.a. auch auf Orosius verlassen hatten. Dazu gehörten vor *Wurm* 1833 (vgl S. 141 Textbox Nr. 73): *Baronius* 1588, *Petavius* 1628, *Capellus* 1634, *Schrader* 1830; auch *Bengel* 1741 und *Süskind* 1816 darf man dazurechnen, auch wenn sie das Claudius-Edikt ins Jahr 48 datieren, weil sie das 9. Jahr des Claudius von 40/41 aus vordatierend verstanden (aber die ursprüngliche römische, kaiserliche Datierung des Ediktes wird wohl ein Konsulatsjahr und ein Tribunatsjahr, aber kein Kaiserjahr getragen haben), und weil sie eine extrem frühe Chronologie vertraten, bei der das Jahr 49 schon zu spät ist (sie ließen nämlich die 3. MR schon im Jahr 53 enden und im Jahr 50 bzw 49 beginnen). 3) Die Geschichte der Spätdatierung der paulinischen Chronologie ist eine Geschichte der Verwerfung der Notiz bei Orosius *Historiae adversum paganos* VII 6,15; die Geschichte der Frühdatierung der paulinischen Chronologie kann man als eine Geschichte der allmählichen Entdeckung des Wertes und der Anerkennung von Orosius, histo. adv. pag VII 6,15 bezeichnen. Zur Verwerfung oder Anerkennung der datierten Notiz des Orosius zum Claudius-Edikt vgl S. 149, 163, 169, 185, 199, 223, 236, 243, 266 A 229, 266, 282, 331, 390, 459, 502, 524, 582. (Ziel: "Orosius"). Zu den je verschiedenen Hinweisen auf die Frühdatierung der paulinischen Chronologie vgl S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291.

7. Zur Grundgleichung, die Wurm 1833 (S. 38) benutzt: Die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« wird zwar von Wurm abgelehnt, ist aber auch vor 1833 schon vertreten worden von Süskind 1816, Guerike 1828, Küchler 1828, Böhl 1829, Paulus 1831;²³⁰ dagegen haben sich Wurm 1816, Winer Exkurs zu Gal 2,1, Hensen 1830, Schrader 1830, Baur 1831, Schott 1832 ausgesprochen.²³¹ Noch vorkritisch und wohl auch typisch für das 19. Jhdt, aber heute undenkbar ist folgender Standpunkt zur Beweisführung des Paulus in Gal 1 und 2 (S. 38): "Für die Beweisführung des Apostels war es völlig gleichgültig, ob er und wie oft er zwischen den beiden hier erwähnten Reisen in Jerusalem gewesen war."

Gal 1 + 2 = ca 5 - 12 Jahre			
1634	Capellus	3 + 14 = 07	39-46 nC
1809	Haenlein	3 + 14 = 11	38-49 nC
1809	Heinrichs	3 + 14 = 10	37?-47?
1812,19	Bertholdt	3 + 14 = 12	40-52 nC
1818	Kuinoel	3 + 14 = 12	40-52 nC
1830	Schrader	3 + 14 = 07	39-47 nC
1832	Schott	3 + 14 = 07	40-47 nC
		3 + 14 = 13	37-50 nC
1833	Wurm	3 + 14 = 05	41-46 nC
1848	Wieseler	3 + 14 = 10	40-50 nC
1865	Bucher	3 + 14 = 10½	37-47/48
1865	Lewin	3 + 14 = 11	37-48 nC
1869	Stöltzing	3 + 14 = 09	40-49 nC

8. Zur Addition der zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1 und 2 und zu ihrer Verkürzung. (Ziel: "Gal1u2A")

S. 40: "Andere dagegen, Keil [?], Heinrichs [1809], Bertholdt [1812, 1819], Kühnöl [1818], Guerike [1828], Böhl [1829], Küchler [1828], lesen, um die Identität der Reisen Gal 2,1 und Apg 11,30 mit der übrigen Chronologie leichter vereinigen zu können $\tau\epsilon\sigma\sigma\acute{\alpha}\rho\omega\nu$ statt $\delta\epsilon\kappa\alpha\tau\epsilon\sigma\sigma\acute{\alpha}\rho\omega\nu$ und lassen entweder die erste Reise nach Jerusalem Apg 9,26 oder die Bekehrung um 4 Jahre der Reise Apg 11,30 vorangehen."²³²

8.1 Bei der angedeuteten Differenz »erste Reise nach Jerusalem oder Bekehrung« geht es um den terminus a quo der 14 (hier: 4) Jahre in Gal 2,1. Auch heute, im Jahr 2000, gibt es noch wie schon 1833 eine ganze Reihe von Exegeten, die die 14 (hier: 4) Jahre von Gal 2,1 nicht den 3 Jahren in Gal 1,18 (= Apg 9,26) nachordnen, sondern schon bei der Bekehrung Pauli beginnen lassen, so daß die Summe nicht $3 + 4 = 7$, sondern $3 + 4 = 4$ oder (bei Vordatierung) $3 + 4 = 3$ entsteht.²³³

8.2 Die Verkürzung von "14" auf "4" entspringt sowohl dem Dilemma der Spätdatierung als auch dem Dilemma der Frühdatierung. Setzt man die Bekehrung ins Jahr 40, die 1. JR mit Gal 1,18 ins Jahr 42 oder 43, so kommt man mit Gal 2,1 ins Jahr 55, 56 oder 57 für das Apostelkonzil. Wenn aber der Wechsel von Felix auf Festus nicht später als 60 (oder 61) stattfinden konnte, weil Festus nach der damaligen Annahme 61 (oder 62) schon wieder starb,²³⁴ dann war wegen der verbreiteten Deutung von Apg 24,27 auf eine zweijährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea die Verhaftung in

²³⁰ Die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« fällt gemäß dem Zeugnis der Apg vor die Verfolgung durch Herodes Agrippa (Apg 12,1-2.3-17) und vor den Tod von Herodes Agrippa (Apg 12,20-23). Fällt der Tod von Herodes Agrippa in den Monat Dystros = 12. jüdischen Monat Adar des jüdischen Jahres Fj 43/44 nC, so fällt die 2. JR Pauli also einige Monate davor in das jüd. Jahr 43/44 nC. Zum Jahr 43 vgl S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665.

²³¹ Die Autorennamen nach Wurm 1833, S. 38. Die Wurzeln der Frühdatierung sind schon älter und reichen - wie die aufgeführten Autorennamen zeigen - noch weiter zurück als bis 1833; vgl den kleinen Mosaikstein S. 129 Textbox Nr. 65. Zur Frühdatierung überhaupt S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291.

²³² Nach Zahn, Einleitung 1907, 639, geht diese Verkürzung auf eine (willkürliche) Emendation im Text von Gal 2,1 durch Hugo Grotius und Reiche (comm. crit. II,1-10) zurück. Auch Baljon (Komm. zum Gal. S.16-19, 102) hätte dies als ausgemacht angesehen. (Ziel: "Verkürzung")

²³³ Zu einigen Beispielen für absonderliche Summenbildungen, die im Laufe der Forschungsgeschichte vorgenommen wurden, vgl S. 150 Textbox Nr. 79.

²³⁴ Wenn der jüdische Krieg 66 nC begann und wenn davor Florus 2 Jahre Statthalter von Judäa und Samaria war (64 - 66 nC), und wenn vor ihm Albinus 2 oder 3 Jahre (61-64 oder 62-64 nC) amtierte, dann mußte Festus im Winter 60/61 oder 61/62 gestorben sein. Der Amtsantritt von Albinus war der terminus post quem non für den Tod von Festus. Ramsay 1895-1906 hat den mE gelungenen Nachweis geführt, daß Albinus ca. 1. Mai 61 nC sein Amt angetreten hat. Demnach wäre Festus im 7. vordatierten, jüdischen Jahr Neros, im Winter des jüd. Jahres Fj 6/61 nC gestorben, 1 Jahre früher als gewöhnlich angenommen wird.

Jerusalem nicht später als 58 oder 59 nC möglich.²³⁵ Es blieben also vom Apostelkonzil bis zur Verhaftung in Jerusalem von 55/57 bis 58/59 nur 1 - 4 Jahre übrig. Identifizierte man Gal 2,1 mit Apg 15,2-4, so hätte man die 2. und 3. MR des Paulus in diesem geringen Zeitraum von 1 - 4 Jahren unterbringen müssen. Das war viel zu wenig Zeit. Verkürzte man aber den in Gal 2,1 genannten Zeitraum von 14 auf 4 Jahre, so erhöhte sich der zeitliche Spielraum für die 2. und 3. MR auf 11 - 14 Jahre (bei *Wurm* 1833 von 46 - 58 nC auf 12 Jahre).

8.3 Man muß allerdings erkennen, daß die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« auch schon 1833 und vor 1833 im Sinne der Frühdatierung zu schweren chronologischen Problemen mit dem 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 führte. Wenn Apg 11,30 = Gal 2,1 in der relativen Chronologie der Apg dem Textblock Apg 12,1-23 mit dem Ende von Herodes Agrippa in 12,20-23 voranging, und wenn Herodes Agrippa im Jahr 44 (wahrscheinlich im 12. Monat des jüdischen Jahres Fj 43/44 nC) starb, und wenn dies in der Summe nach Gal 1,18.21 und 2,1 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre nach der Bekehrung Sauli/Pauli war, dann ereignete sich die Bekehrung im Fj (jüd) 43/44 nC - 15 = Fj (jüd) 28/29 nC. Die erste Jerusalemreise Sauli/Pauli fiel dann 13 ("14") Jahre vor Fj 43/44 ins Jahr Fj (jüd) 30/31 nC. Das heißt, spielte man diese Möglichkeit durch, so geriet man in Schwierigkeiten mit dem 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 bzw mit dem frühesten Todesdatum Jesu in der altkirchlichen Literatur im Konsulatsjahr der beiden Gemini (= 29 nC) bzw im 16. vordatierten, jüdischen Jahr des Tiberius (= Fj [jüd] 29/30 nC). Das war aber in der 1. Hälfte des 19. Jhdts eine unannehmbare Konsequenz.²³⁶ So versteht man die unter textkritischen Gesichtspunkten absurde Verkürzung der 13 ("14") Jahre von Gal 2,1 auf 3 ("4") Jahre recht gut. Dann brauchte man für die Bekehrung nur ins Jahr 38 und für die 1. JR Sauli/Pauli nur bis ins Jahr 40 nC zurückzugehen.

8.4 Erwies sich diese textkritische Manipulation aber auf dem Hintergrund der handschriftlichen Überlieferung als untragbar, so blieb der Ausweg, im Laufe der Forschungsgeschichte successive das späte Bekehrungsdatum 40 oder 41 nC Schritt für Schritt zurückzunehmen. Aber bei dieser forschungsgeschichtlichen Rückzugsbewegung gab es beim Jahr 37 nC eine lang anhaltende Pause. Einige Forscher waren der Überzeugung, daß der nabatäische König Aretas IV die Herrschaft über Damaskus erst von Caius Caligula nach dessen Regierungsantritt im Jahr 37 geschenkt bekommen habe (absurderweise als Belohnung dafür, daß er im Jahr 36/37 gegen den römischen Kaiser Tiberius Krieg geführt habe. Auf diese aberwitzige Idee konnten nur weltfremde Menschen kommen). 37 nC war für diese Forscher der terminus post quem für die Flucht Pauli aus Damaskus und Pauli erste Jerusalemreise.²³⁷

8.5 Konnte man die Zahlen in Gal 1 + 2 gegen die handschriftliche Überlieferung nur schwer ändern, so war der exegetische Versuch möglich, an dem terminus a quo für die 14 Jahre von Gal 2,1 etwas zu ändern: Man konnte behaupten, daß die beiden Zeiträume in Gal 1,18 und 2,1 zeitlich

²³⁵ Es wird hier in der gesamten Breite der Forschungsgeschichte der Versuch sichtbar, die Verhaftung Pauli so weit wie möglich hinauszuschieben, um gemäß der Annahme einer (sehr) späten Bekehrung im Jahr 40 und einem (sehr) späten Termin für das Apostelkonzil im Jahr (40+14=) 54 oder (40+17=) 57 wenigstens doch noch etwas Platz für die drei Missionsreisen Pauli in Kleinasien und Europa zu gewinnen. Wenn sich aber der Amtsantritt von Albinus nicht später als ins Jahr 61 oder 62 hinausschieben ließ, entstand ein ungeheurer Zeitdruck, die Bekehrung auf einen früheren Termin zu verlegen oder die Missionsreisen zu verkürzen. In dem Schmelztiegel dieses Hochdrucks wurde der Versuch gemacht, auch die besten (entgegenstehenden) chronologischen Überlieferungen einzuschmelzen, zu verdächtigen oder aufzulösen. Daß ein früher Wechsel von Felix auf Festus schon im Jahr 55 und ein mögliches frühes Ende der 3. MR schon im Jahr 55 bei diesem Zeitdruck eigentlich gar keine Chance auf Anerkennung haben konnte, war angesichts dieser allgemeinen Ausgangslage bei der Erforschung der Chronologie des Urchristentums zwangsläufig. (Ziel: "Warum")

²³⁶ Der erste, der im 20. Jhd das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 als zu spät infrage stellte, war Ed. Meyer 1923, ihm folgte - methodisch besser begründet - G. Hölscher 1940. Vgl auch S. 151 A 236. (Ziel: "Tiberius15")

²³⁷ Es ist bekannt, daß Jewett 1982 diesen terminus post quem 37 nC für die 1. JR zum Prüfstein für alle Paulus-Chronologien gemacht hat, die vor ihm konzipiert wurden. Man wird sagen dürfen, daß überhaupt nur solche Paulus-Chronologien heute noch interessant sein können, die bei diesem Kriterium von Jewett 1982 durchgefallen sind. Die in der Forschungsgeschichte zutage getretenen Aporien lassen sich nur auflösen, wenn diese Rückzugsbewegung von einem zu späten Bekehrungstermin 40/41 nC bei *Wurm* 1833 und bei *Wieseler* 1848, 1859 konsequent fortgesetzt wird. - Jewett setzte die Bekehrung ins Jahr 34, die erste Jerusalemreise Sauli/Pauli ins Jahr 37 und das Apostelkonzil ins Jahr 51 nC. ME lag er damit beim ApoKon noch immer um 8 Jahre, bei der 1. JR um 7 Jahre und bei der Bekehrung um 6 Jahre zu spät.

parallel liefen, dh daß sie sich überschneiden würden.²³⁸ Wurden die 14 Jahre in Gal 2,1 ebenfalls von der Bekehrung an gerechnet, so betrug der Abstand zwischen der 1. und 2. JR nur noch $14 - 3 = 11$ Jahre. Allerdings hatte man dann ein schweres exegetisches Problem mit dem Gebrauch von *ἔπειτα* und *πάλιν* in Gal 1 und 2.²³⁹

8.6 Konnte man die Zahlen in Gal 1 + 2 guten Gewissens nur schlecht ändern, und konnte man die in Gal 1 + 2 genannten Zeiträume aus philologischen Gründen schlecht gleich- oder nebenordnen, so war eine weitere Möglichkeit im Laufe der Forschungsgeschichte, die relative Chronologie von Apg 11,30 vor Apg 12,23 infrage zu stellen. Dazu bot die Rückreisenotiz in Apg 12,25 einen Anhaltspunkt. Diese lag nicht vor, sondern nach dem Tod von Herodes Agrippa. Also hat man angenommen, daß auch die Hinreise Apg 11,30 nach 44 nC, nach dem Tod von Herodes Agrippa, in den Jahren 45 oder 46 erfolgt sei.²⁴⁰ Auf diese Weise gewann man zwischen einem angenommenen Tod Jesu im Jahr 29 und der Reise Gal 2,1 im angenommenen Jahr 45 oder 46 immerhin 16 oder 17 Jahre. Nur schrumpfte dann der zeitlichen Zwischenraum zwischen der 2. JR = Apg 11,30 = Gal 2,1 (= 45 oder 46 nC) und der Ankunft Pauli in Korinth Apg 18,2 (= 49 nC) auf nur 3 oder 4 Jahre zusammen (45/46 - 49 nC). Und das war für Hin- und Rückreise von Antiochia nach Jerusalem, für die Zeit des Apostelkonzils in Jerusalem, für die ganze 1. MR und für den Anfang der 2. MR in Kleinasien und Europa viel zu wenig.

8.7 Meinte man, durch die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon« in chronologische Schwierigkeiten zu geraten, so war eine andere Möglichkeit einen Ausweg aus der Zeitnot und dem Zeitdruck zu suchen, daß man diese Gleichung verwarf und statt dessen die Gleichungen »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon« oder »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22 = ApoKon« favorisierte. Diese Möglichkeiten sind im Laufe der Forschungsgeschichte sehr oft ausprobiert worden.²⁴¹ Allerdings mußte man sich dann über eine geographische Schwierigkeit hinwegsetzen, daß nämlich in Gal 1,21 nur die Landschaften Syrien und Kilikien genannt werden, in denen sich Paulus während der 14 Jahre von Gal 2,1 aufgehalten habe. Weder die Missionsgebiete der 1. MR noch die Missionsgebiete der 2. MR werden in Gal 1,21 erwähnt.

8.8 Konnte man die Zahlen in Gal 1 + 2 guten Gewissens nur schlecht ändern und konnte man den Schwierigkeiten mit der Gleichung Gal 2,1 = Apg 11,30 kaum Herr werden, so war eine weitere Möglichkeit, im Laufe der Forschungsgeschichte die Geschichtlichkeit von Apg 11,30 bzw der ganzen Perikope Apg 11,27-30 radikal infrage zu stellen. War dieses Programm durchgeführt, brauchte man auf die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon = 43 nC« keine Rücksicht mehr zu nehmen. Wenn auch erst ziemlich spät, nämlich 130 Jahre nach Wurm 1833, ist dies im Zuge der mit Conzelmann Mitte der Zeit 1954, und mit Haenchen, Apg 1956, einsetzenden radikalen Redaktionskritik am lukanischen Geschichtswerk durch Strecker 1962 versucht worden.²⁴²

²³⁸ Die ca 40-50 Autoren, die diesen Weg eingeschlagen haben, sind zusammengestellt in drei Autorenlisten: vgl bei meiner Besprechung von Ed. Schwartz 1907 S. 472 Textbox Nr. 262 und bei meiner Zusammenfassung 1999 S. ? Textbox Nr. ? S. ? Textbox Nr. ?.

²³⁹ Es gehört zu den Stärken von Jewetts Chronologie 1982, daß er sich mit ganz erheblichen philologischen Argumenten dafür eingesetzt hat, daß *ἔπειτα* in der Bedeutung der zeitlichen Nachordnung und nicht der zeitlichen Gleich- oder Nebenordnung zu verstehen wäre. Zur Nachordnung vgl auch S. 152, 184, 190, 230, 491, 513 A 239, 328, 350, 490, 1240, 1298.

²⁴⁰ ME war Riesner 1994 der Letzte, der die Überbringung der antiochenischen Kollekte zum Zwecke der Linderung der Hungersnot in den jüdischen christlichen Gemeinden in die Jahre 45 oder 46, in Fadus Prokuratur, datierte. - Zur Reise Apg 11,30 und zur Überbringung der antiochenischen Kollekte nach Agrippas Tod 44 nC vgl S. 148, 152, 176, 319, 345, 425, 491 A 222, 240, 300, 717, 791, 1030, 1243.

²⁴¹ Vgl zur Gleichung Gal 2,1 = Apg 15,2-4 bei meiner Besprechung von Jewett 1982 die beiden Autorenlisten S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?. Zur Gleichung Gal 2,1 = Apg 18,22 vgl ebenfalls dort die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ?.

²⁴² Strecker, Georg: Die sog. zweite Jerusalemreise des Paulus (Act 11,27-30), ZNW 53, Berlin 1962, 67-77. - ME ist Streckers Versuch mißglückt; vgl meine Besprechung u. S. ? - ?.

8.9 Wollte man 81 31/33 J. Wurm 1833

1) die Gleichung Gal 2,1 = Apg 11,30 aus nahe-
liegenden Grün-
den vertreten,
wollte man

2) die Zahlen in
Gal 1 + 2 unter
textkritischen Ge-
sichtspunkten an-
erkennen, wollte
man

3) die Zeiträume
aus philologi-
schen Gründen
einander nachord-
nen, wollte man

4) aus chronologischen Gründen die Anga-
ben als vordatierte auffassen und entspre-
chend reduziert addieren,²⁴³ wollte man

5) die Geschichtlichkeit von Apg 11,27-29
und Apg 11,30 nicht infrage stellen, wollte
man

6) die relative Chronologie von Apg 11,30
vor Apg 12,23 (= 44 nC) akzeptieren,
²⁴⁴ wollte man

7) die Gleichung für die 2. Jerusalemreise
Pauli in Gal 2,1 = Apg 11,30 wegen Apg
12,23 ins Jahr 43 datieren,²⁴⁵ wollte man

Erscheinungen	7	7	7
in der Arabia	2	2	2
Syrien/Cilicien	2	2	2
in Antiochia	-	-	-
1. MR	1	1	1
in Antiochia	1	1	1
2. MR	2	4	5
in Antiochia	2	2	1
3. MR	6	5	5
Gefangenschaft	5	5	5
Spanien, Orient	3	4	4
† Jesu - † Pauli	31	33	33
Tod Jesu nC	33	34	35
Tod Pauli nC	64	67	68

80 Wurm 1833: Pl-Chronologie

Pl-Chronologie, Wurm 1833, 102-103			
Ereignis	Frühe- stens	Wahrs- cheinlich	Späte- stens
Tod Jesu	33	34	35
Bekehrung Pauli	40	41	42
1. Reise n. Jerusalem Gal 1,18; Apg 9,26	42	43	Anf 44
2. Reise n. Jerusalem Apg 11,30	Mit 44	45	46
3. Reise n. Jerusalem Gal 2,1 Apg 15,4	End 45	46	End 47
Ankunft in Korinth	47	He 49	51
Abreise v. Korinth	48	51	53
4. Reise n. Jerusalem Apg 18,22	48	Pfing 51	53
Br. a.d. Thessalonicher	49	52.53	55
Ankunft in Ephesus	Anf 52	v.Ost 45	Fj 56
1. Brief a.d. Korinther	Ost 54	Ost 56	Ost 58
Abreise v. Ephesus	n.Ost 54	Mit 56	Mit 58
2. Brief a.d. Korinther	He 54	End 56	He 58
Brief a.d. Römer	53	57	End 58
Brief a.d. Galater	54	57	58
Ankunft in Jerusalem Apg 21,17	Pfing 56	Pfing 58	Pfing 59
Abreise v. Caesarea	He 58	He 60	He 61
Ankunft in Rom	Fj 59	Fj 61	Fj 62
Br. a.d. Eph. Kol. Phlm	56-58	61.62	Anf 64
Br. a.d. Philipper	56-58	62.63	Anf 64
Befreiung a.d. Gefangenschaft	Mit 61	Mit 63	Mit 64
Br. a. Tit. 1. Tim	59-58	64-67	68
2. Timotheus	59	67	68
Tod d. Apostels	64	67	68

8) zur Kenntnis nehmen, daß missionsgeographisch sowohl in Apg 11,19-30 als auch in Gal 1,21;
2,1 die Gebiete von Syrien und Kilikien noch nicht überschritten waren, dann blieb

9) als letzte Möglichkeit in der Forschungsgeschichte, die Historizität des 15. Jahres des Tiberius in

²⁴³ Bei der Summenbildung von Gal 1,18 + Gal 2,1 spielen das relative Zeitverhältnis der beiden Abstandsangaben zu einander und der Datierungsmodus die für die jeweils vertretene Summe ausschlaggebende Bedeutung. Zum Datierungsmodus der Vordatierung vgl. S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 A 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776 und S. 268, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 451 A 592, 803, 806, 807, 808, 814, 816, 818, 822, 828, 1103. Es sind fünf verschiedene Summen vertreten worden: a) 3 + 14 = 17 (Nachdatierung und Nachordnung); b) 3 + 14 = 16 (inkonsequenter Datierungsmodus und Nachordnung); c) 3 + 14 = 15 (Vordatierung und Nachordnung); d) 3 + 14 = 14 (Nachdatierung und Gleich- oder Nebenordnung); e) 3 + 14 = 13 (Vordatierung und Gleich- oder Nebenordnung); vgl. die Tabelle / Zusammenstellung bei meiner Besprechung von Hübner 1996 S. ?. Zu jeder dieser fünf verschiedenen Summen habe ich die jeweiligen Vertreter in Autorenlisten zusammengefaßt, die Hinweise darauf finden sich ebenfalls dort.

²⁴⁴ Durch Ed. Schwartz' Arbeiten zum gemeinsamen Tod der beiden Söhne Zebedäi (1904, 1907) wurde diese relative Chronologie, die in Apg 11,30 / Apg 12,23 ohnehin vorliegt, geradezu zwingend. Vgl. meine beiden Besprechungen S. 432 - 440 und S. 468 - 482.

²⁴⁵ Zum so wichtigen, aber zugleich auch problematischen Jahr 43 nC vgl. bei meiner Besprechung von Schwartz 1907 den Exkurs S. 477 - 482 und die Anmerkungen S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665.

Lk 3,1 infrage zu stellen.²⁴⁶ Dies ist zum ersten Mal 1923 durch Ed. Meyer und dann 1940 in der Begründung noch eingehender und umfassender durch G. Hölscher geschehen.²⁴⁷ (Ziel: "Gal1u2E")

82 Ein Mosaikstein der Frühdatierung

9. Nachdem Wurm bis S. 49 das Claudius-Edikt abgehandelt hat, schließt er den Abschnitt mit einer zusammenfassenden Bemerkung, aus der indirekt hervorgeht, daß der Synchronismus Gallio/Paulus bei ihm noch keine Rolle spielt: "Weiter gibt es in dem Leben des Apostels keine Berührungspunkte mit der auswärtigen Geschichte. Die Zeit der übrigen Begebenheiten kann also nur aus ihrem Zusammenhang mit den bisher erörterten Tatsachen bestimmt werden." Bis S. 49

6 ½ Jahre von Apg 11,30 bis Apg 18,2		
Zeit f. d. ApoKon Vorbereitung 1. MR	¼-½ Jahr	Fj 43 - He 43 nC
Dauer der 1. MR	3 ½ Jahre	He 43 - Fj 47 nC
Anfang der 2. MR	2 ½ Jahre	Fj 47 - He 49 nC
Summe	6 ½ Jahre	Fj 43 - He 49 nC

hat Wurm den Prozeß gegen Paulus vor Gallio außer acht gelassen, und nach S. 49 spielt er auch keine Rolle mehr, wie aus der gleich folgenden Gliederung hervorgeht. Das sollte 15-25 Jahre später bei Wieseler 1848 und 1859 und bei Lehmann 1856 und 1858 ganz anders sein.²⁴⁸

10. Gliederung:²⁴⁹ 1. Die frühere Reise des Paulus und Barnabas nach Jerusalem 3-8. a) Agrippas Tod wird mit großer Wahrscheinlichkeit in das J.C. 44 gesetzt. 3-6. b) Die Hungersnoth, wodurch diese Reise veranlaßt wurde, gibt ein anderes Zeitmerkmal. 6-8. 2. Die Reise des Paulus nach Rom Apg 27,1[ff.] 8-25. a) Wann spätestens wurde Paulus nach Rom geführt? 9-14. α) Daß schon im Herbst des J.C. 62 schon Albinus Landpfleger in Judäa gewesen...9. β) Eben diese Zeitgränze ist durch die Nachricht Ap 28,30 bezeichnet. 9-10. γ) Daß Paulus vor dem Tode des Burrus, der nach Tacitus (Ann XIV 51) im J.C. 62 starb, in Rom angekommen sey...10. δ) Gewisser wird aus Josephus (Antt. XX 8,9), daß Paulus nicht später als im Todesjahr des Burrus und des Pallas, nach Rom gekommen ist. 10-11. e) In der selben Stelle des Josephus (Antt. XX 8,9) finden Süskind (1816) und Rettig (1831) einen Beweis, daß Paulus schon im J.C. 55²⁵⁰ von Cäsarea nach Rom abgereist sey. 12-14. b) Wann frühestens kam Paulus nach Rom? 14-25. α) Vor dem Tod der Agrippina, also vor dem J.C. 59, glaubt Köhler (S. 49f), könne Felix nicht abgerufen worden seyn. 14. β) Nach Apg 24,10 war Felix beim Anfang der zweijährigen

²⁴⁶ Dieser notwendige Schritt war in der Forschungsgeschichte der schwierigste. Das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 wurde als Kardinalstelle der neutestamentlichen Chronologie angesehen und stand bei vielen Forschern in hohem, wenn nicht in höchstem Ansehen. Windisch 1911 hat Schwartz 1907 vorgeworfen, er verübe ein 'Attentat' auf die Hauptstelle der neutestamentlichen Chronologie, auf Lk 3,1. Aber Schwartz hatte sich 1907 gerade vor dieser Konsequenz gescheut und stattdessen die Nachordnung der zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1 + 2 aufgegeben und die Gleich- oder Nebenordnung der Angaben vertreten. Aber gestattete man sich diese Inkonsistenz gegenüber den Angaben von Gal 1 + 2 nicht, dann mußte früher oder später die Frage nach der Historizität auch an Lk 3,1 gerichtet werden. Vgl zu Lk 3,1 auch S. 154, 471, 481, 494, 518, 566, 567 A 246, 1167, 1207, 1250, 1317, 1473, 1478. - Die Darstellung der Probleme mit der Addition der Angaben von Gal 1 + 2 zeigt: Es fiel in der Forschungsgeschichte schwer, Gal 1 + 2 in die Pl-Chronologie zu integrieren. Die authentischen Angaben des Paulus wurden im Kontext der (sekundären) lukanischen Angaben im Evangelium und in der Apostelgeschichte als Fremdkörper empfunden. Auch noch Riesner 1994, 284. relativiert den Wert der Abstandsangaben in Gal 1 + 2: "Eine weitere Kontrollmöglichkeit bieten die in Gal 1-2 gegebenen Zeitabstände. Ihre Bedeutung für die paulinische Chronologie wird aber generell eher überschätzt." Von den Angaben, die Lukas macht, scheinen einzig Lk 1,5, die Geburt von Johannes dem Täufer und Jesu noch vor dem Tod von Herodes dem Großen. Lk 3,23, das Alter Jesu bei seiner Taufe, ferner Apg 11,27-30, die Hungerkollekte für die Armen in Jerusalem, und Apg 12,23, der Tod von Herodes Agrippa (29. Feb 44 nC) mit den als Fremdkörper empfundenen Angaben von Gal 1 + 2 historisch zu harmonieren. (Ziel: "Lk3V1")

²⁴⁷ Vgl auch die Erörterung der Probleme mit dem authentischen, aber als sehr sperrig empfundenen Quellenzeugnis des Paulus in Gal 1 + 2 in den beiden Exkursen a) bei meiner Besprechung von Conybeare 1892 zur Summe 3 + 14 = 15 Jahre S. 231 - 234; ferner den zusammenfassenden und übergreifenden Exkurs, der die 15 Jahre von Gal 1 + 2 einordnet in die 16 Jahre von Jesu Tod bis zum Apostelkonzil, S. 512 - 516.

²⁴⁸ Wieseler, Karl Georg: Chronologie des apostolischen Zeitalters bis zum Tode der Apostel Paulus und Petrus. Göttingen 1848. 606 S. Vgl meine Besprechung von Wieseler 1859 S. 168 - 181. Zu Lehmann 1858 vgl meine Besprechung u. S. 162 - ?, dort auch die Literaturnachweise. Zur Datierung von Gallios Amtsjahr in Korinth und zum Synchronismus Paulus/Gallio vgl S. 154, 164, 185, 235, 243, 267, 278, 388 A 248, 273, 329, 500, 526, 583, 627, 628, 934.

²⁴⁹ Bei Wurm gibt es wohl in seinem Text eine Gliederung, aber keine Zusammenstellung dieser Gliederungspunkte in einem Inhaltsverzeichnis. Dies habe ich aus seinem Text erhoben.

²⁵⁰ Süskind, C.F.: Neuer Versuch über chronologische Standpunkte für die Apostelgeschichte und für das Leben Jesu. In: Bengels Archiv für die Theologie und ihre neueste Literatur Bd 1 + 2, 1816, I,1 156ff. I,2 297f. Rettig, ?: Quaestiones philippenses. Gießen 1831, 43ff. Diese beiden sind in bezug auf die Frühdatierung von Pauli Verhaftung in Jerusalem im Jahr 55 nC Vorgänger von Kellner 1886-1888 und von Weber 1889 bzw Nachfolger von Petavius 1628. Auch bei diesem Mosaikstein der Frühdatierung der paulinischen Chronologie zeigt sich, daß die Wurzeln der Frühdatierung noch weiter zurück als nur bis zum Jahr 1833 reichen; vgl S. 131 Textbox Nr. 67. Zum Jahr 55 vgl S. 154, 166, 226, 229, 269, 449, 474 A 250, 277, 278, 473, 486, 596, 1096, 1178 und S. ? A ?. Zu den verschiedenen Hinweisen auf die je verschiedenen Mosaiksteine der Frühdatierung vgl S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291. (Ziel: "Jahr55")

Gefangenschaft des Paulus in Cäsarea schon mehrere Jahre Statthalter von Judäa. 14-21. γ) An die Stelle Apg 21,38, die ungefähr auf dieselbe Zeitbestimmung führt, habe ich in *Bengels* Archiv IV 1 S. 45 erinnert. Der Ägypter... 21-22. δ) Ebendahin und noch weiter hinab ist die Zeitgränze zu setzen, wenn man die Erzählung des Josephus (Antt XX 8,11) vergleicht, daß Nero seiner Gemahlin Poppäa zu Gefallehn den Juden erlaubt habe, die Mauer im Tempel stehen zu lassen... 22-23. ϵ) Daß aber diese Begebenheiten wirklich in eine spätere Zeit gehören, läßt sich noch sicherer aus der Erzählung des Josephus von seiner eigenen Reise nach Rom schließen (vita Josephi 3). 23-25. 3. Die Bekehrung des Paulus. 25-43. a) Aus Apg 9,24.25 2.Kor 11,32.33 wird geschlossen... 25-28. b) Durch die Bestimmung des Todesjahres Christi wird die Frage entschieden... 28-33. c) Die andere Gränze hängt von der Zeitbestimmung für Apg 11,30 ab. 33-41. d) Vermittelst der Stelle 2.Kor 12,2 kann man zu bestimmen versuchen... 41-44.

4. Die Ankunft des Paulus in Korinth. Apg 18,1. 44-49. 5. Die spätere Reise des Paulus und des Barnabas nach Jerusalem Apg 15,4. a) Die Identität der Reisen Gal 2,1 und Apg 15,3 haben ausser denen, welche Gal 2,1 auf die Reise Apg 11,30 beziehen, neuerlich *Schrader* und *Köhler* bestritten. 49-57. b) Die Zeitbestimmung Gal 2,1. 57-63. 6. Die Briefe an die Korinther.²⁵¹ 63-69. 7. Die Zeit zwischen der Ankunft des Paulus in Korinth Apg 18,1 und seiner Abreise von Ephesus Apg 20,1. 69-73. 8. Die Briefe an die Thessalonicher. 73-78. 9. Der Brief an die Römer. 79-80. 10. Der Brief an die Galater. 80-81. 11. Die letzten Schicksale des Paulus. 81-96. 12. Die Briefe aus der Gefangenschaft. 97-101. a) Daß die drei Briefe an die Epheser und Kolosser und an Philemon gleichzeitig sind, lehrt... 97-98. b) Der Brief an die Philipper. 98-99. c) Der zweite Brief an Timotheus. 99-100. 13. Der Brief an Titus und der erste an Timotheus. 100-101. (14.) Resultate. 102-103.²⁵²

Tabelle 3: 16 Mosaiksteine aus dem Mosaik der Frühdatierung bei Wurm 1833		
Nr	Mosaikstein der Frühdatierung (Ziel: "16Steine")	Textbox
01	Vordatierung der römischen Kaiserjahre (Tiberius, Claudius, Nero)	S. 147 Textbox Nr. 77
02	Nur 3 Jerusalemreisen Pauli: a) Gal 1,18; b) Gal 2,1; c) Röm 15,25	S. 147 Textbox Nr. 78
03	<i>Orosius</i> , hist. adv. pag. VII 6,15: Edikt = 9. Claudius = 49 nC	S. 141 Textbox Nr. 73
04	Apg 18,11: Pauli Aufenthalt in Korinth 1 ½ J.: He 49 - Fj 51	S. 140 Textbox Nr. 71
05	<i>Schrader</i> 1830: Dauer u. Datierung d. 2. MR 4 Jahre: 47 - 51 nC	S. 140 Textbox Nr. 72
06	Mögliche Grundgleichung: 2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon	S. 129 Textbox Nr. 65
07	<i>Josephus</i> Ant XIX: Herodes Agrippas Tod (Apg 12,23 = 44 nC)	S. 156 Textbox Nr. 83
08	Bibel: Relative Chronologie: Apg 11,30 vor Apg 12,23 (= 43 nC)	S. 156 Textbox Nr. 83
09	Zwischen Apg 11,30 und 18,2 (2 mal Claudius) 6 ½ Jahre (43-49 nC)	S. 154 Textbox Nr. 82
10	<i>Josephus</i> u.a., <i>Süskind</i> 1816, 18: Jahr 55: Wechsel von Felix auf Festus	S. 131 Textbox Nr. 67
11	<i>Petavius</i> 1628, <i>Weber</i> 1889, <i>Schwartz</i> 1907, <i>Wellhausen</i> 1907 u.a.: Die <i>diēria</i> in Apg 27,27 bezieht sich auf Felix, nicht auf Paulus	S. ? Textbox Nr. ?
12	<i>Anger</i> 1833 (u.v.a., Konsens 19. Jhdt): Dauer der 3. MR 4 Jahre	S. 172 Textbox Nr. 98
13	<i>Lehmann</i> 1858, <i>Wieseler</i> 1848, 1859: Dauer der 1. MR 4 Jahre	S. 177 Textbox Nr. 100
14	<i>Lehmann</i> , <i>Wieseler</i> : Dauer der 1., 2. u. 3. MR: 4+4+4 = 12 Jahre	S. 178 Textbox Nr. 101
15	<i>Baronius</i> 1588, <i>Süskind</i> 1816, <i>de Wette</i> 1826: Vordatierende Summenbildung in Gal 1,18 + 2,1: 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre	S. 234 Textbox Nr. 132
16	<i>Hieronymus</i> : Haft Pauli in Rom 2 Jahre, 2. - 4. Nero (55 - 57 nC)	S. 299 Textbox Nr. 171
17	<i>Florentiner Passio Petri et Pauli</i> , <i>Barbarus Scaligeri</i> : Nerone et Pisone cons. [57] Petrus et Paulus Romae passi sunt III kl Iul. (<i>Kellner</i> 1887)	S. ? Textbox Nr. ?

11. Nach Wurm kommt Pl vor Ostern 54 in Ephesus an, Mitte 56 reist er von Ephesus fort. Den 2. Brief an die Korinther schreibt Pl Ende 56, die beiden Briefe an die Galater und an die Römer 57 nC. Pfingsten 58 gelangt Pl in Jerusalem an. Nimmt man den mittleren Wert für die Abreise aus Korinth (51 nC), so dehnt Wurm die Dauer der 3. MR unnötigerweise auf 7 Jahre aus, bei denen man nicht weiß, wie er sie ausfüllen will. Beginnt die 3. MR 53 nC, so liegt zwischen dem Ende der 2. MR und dem Anfang der 3. MR ein nicht näher definierter Zeitraum von 2 Jahren.²⁵³

²⁵¹ Die älteren Ansichten von ca. 35-40 Autoren (bis 1893) zur Reihenfolge in der Abfassung der paulinischen Briefe führt *Clemen* 1893 auf. Vgl S. 244 Textbox Nr. 139. Auch Wurms Ansicht findet sich darin unter Nr. 25.

²⁵² Vgl zu diesen Resultaten Wurms die Zusammenstellung seiner Ergebnisse S. 153 Textbox Nr. 80.

²⁵³ Nach Entdeckung und Entzifferung der Gallio-Inschrift stoßen wir auf ein ähnliches Phänomen. Nachdem Jahrhunderte lang für die 3. MR eine Dauer von 4 Jahren angenommen wurde, verlängert sich auf einmal die Dauer der 3. MR auf 5-7, ja bis 8 Jahre. Das liegt einfach daran, daß die Forscher nach 1905-1911 genötigt sind, die 2. MR schon 51 nC enden zu lassen, sie aber das späte Ende der 3. MR dennoch beibehalten wollen. - Bei Wurm lag es nicht an der

12. Ebenfalls vorkritisch ist 83 Mosaik 20: Größe des Zeitraums von Apg 11,30 - 18,1

die Ansicht *Wurms* zur Abfassungszeit der Apostelgeschichte des Lukas ca 63 nC (S. 81): "Der Schluß der Apostelgeschichte setzt voraus, daß die Gefangenschaft des Paulus in Rom noch fort dauerte, als Lucas seine Schrift beendigte." S. 82: "Wir erfahren also aus der Apostelgeschichte über die Dauer der Gefangenschaft so wenig als über die weiteren Schicksale des Apostels."

13. Die Spätdatierung der paulinischen Chronologie bei *Wurm* zeitigte vor allem betreffs der Bestimmung des Endes, also der Verhaftung in Jerusalem, der 2-jährigen Gefangenschaft in Caesarea, des Wechsels von Felix auf Festus, der 2-jährigen Gefangenschaft in Rom, der angeblichen Reise nach Spanien und in den Orient, des späteren Todes im Jahr 67 nC lange und bedeutsame Nachwirkungen, vor allem bei der Spätdatierung durch *Schürer* in seiner Geschichte des Volkes Israel. Aber trotz dieser langen und bedeutsamen Nachwirkung ist seine Chronologie vorkritisch und bei der Bekehrung und 1. Jerusalemreise Pauli so extrem spät, daß wir sie bis auf die von ihm angewandte Vordatierung und bis auf die Mindestbestimmung des Zeitraums von Apg 11,30 - 18,2 heute als überholt betrachten müssen. Als terminus ante quem für den Wechsel von Felix auf Festus erkennt er nur den Tod des Pallas und des

Burrus im Jahr 62 und nicht die Entmachtung des Pallas im Jahr 55 an. Auch was er betreffs der Poppäa vorbringt, wird zwar heute noch zB von *Jewett* 1982 vertreten, aber die späten Datierungen bei *Wurm* hängen organisch mit seiner späten Datierung der Bekehrung Pauli im Jahr 41 zusammen. Es geht kaum an, daß man die Spätdatierung des Anfangs aufhebt und die Spätdatierung des Endes beibehält.

Insofern sage ich, daß wir *Wurms* Spätdatierung heute, im Jahr 2000, sowohl was das Ende als auch

Relative und absolute Chronologie: Berechnung des Zeitraums von der Reise Pauli Apg 11,30 nach Jerusalem bis zur Ankunft in Korinth Apg 18,2			
Kollektenreise Apg 11,30 = Gal 2,1 zum Apostelkonzil von Antiochia nach Jerusalem	ApoKon	x 1	
Apostelkonzil in Jerusalem, Verhandlungen, Aufenthalt dort	ApoKon	x 2	
Rückreise Apg 12,25 aus Jerusalem vom ApoKon nach Antiochia	ApoKon	x 3	
Verfolgung d. Gemeinde in Jerusalem du. Herodes Agrippa, Enthauptung von Jakobus (u. Johannes), Verhaftung v. Simon Petrus			Mi 43
Tod von Herodes Agrippa Ende Feb / Anf Mär 44 nC			Fe 44
Aufenthalt in Antiochia zwischen Rückkehr vom ApoKon (aus Jerusalem) und Aufbruch zur 1. MR	ApoKon	x 4	
Beginn der 1. MR: Reise nach Cypern, u.a. nach Salamis und Paphos, Synchronismus mit dem Prokonsul Sergius Paullus	1. MR	y 1	
Reise nach Perge in Pamphylien, Mission dort	1. MR	y 2	
Reise nach Antiochia in Pisidien, Mission dort	1. MR	y 3	
Reise nach Ikonion, Mission dort	1. MR	y 4	
Reise/Flucht nach Lystra in Lykaonien, Mission dort	1. MR	y 5	
Reise nach Derbe in Lykaonien, Mission dort	1. MR	y 6	
Rückreise über Lystra, Ikonion, Antiochia, durch Pisidien u. Pamphylien (Perge) nach Atalia, von dort mit d. Schiff nach Antiochia	1. MR	y 7	
Aufenthalt in Antiochia zwischen d. 1.u.2. MR; Streit mit Simon Petrus u. Barnabas um die Geltung des mosaischen Gesetzes	1. MR	y 8	
Beginn der 2. MR. Besuch der Gemeinden in Syrien und Kilikien	2. MR	z 1	
Reise über das Taurus-Gebirge (Überwindung der kilikischen Pforte) nach Lykaonien	2. MR	z 2	
Besuch der Gemeinden in Derbe und Lystra	2. MR	z 3	
Mission in Phrygien und Galatien	2. MR	z 4	
Reise nach (Mission in?) Mysien und Bithynien	2. MR	z 5	
Ankunft in Troas, Überfahrt nach Europa, über Samothrake nach Neapolis (Makedonien)	2. MR	z 6	
Mission und Gemeindegründung in Philippi	2. MR	z 7	
Reise durch Amphipolis und Appolonia nach Thessalonich	2. MR	z 8	
Mission und Gemeindegründung in Thessalonich	2. MR	z 9	
Reise nach Beröa, Missionspredigt dort	2. MR	z 10	
Reise nach Athen, mißglückte Missionspredigt	2. MR	z 11	
Claudius-Edikt in Rom, Ausweisung der Unruhestifter			Mi 49
Aquila und Priscilla von Rom nach Korinth			He 49
Reise Pauli von Athen nach Korinth (noch vor mare clausum? [11. Nov 49 nC])	2. MR	z 12	Nov49
Summe aller Zeiträume a) ApoKon: x1 - x4; b) 1. MR: y1 - y8; c) Anfang 2. MR: z1 - z12	ApoKon MRR	6 ½ J	

frühen Gallio-Datierung, sondern an der frühen Datierung des Claudius-Ediktes durch Orosius ins Jahr 49 nC. Aber auch mit dem Datum des Orosius bleibt Pl von He 49 - Fj 51 in Korinth; und das läuft auf genau dasselbe Resultat hinaus, als wenn er sich an das moderne Gallio-Datum gehalten hätte. Vgl die beiden Listen von Autoren, die der 3. MR mehr als vier Jahre geben, einmal die kleinere vor 1910: S. ? Textbox Nr. ?, und einmal die größere nach 1910 S. ? Textbox Nr. ?.

was den Anfang Pl-Chronologie anlangt, als überholt betrachten müssen.²⁵⁴ Und dennoch: Obwohl er ein ausgemachter Spätdatierer war: Auch als Spätdatierer hat er durch seine sorgfältige Diskussion der älteren sporadischen Ansätze zu einer Frühdatierung seinen Anteil an der Hypothese der Frühdatierung der paulinischen Chronologie geleistet.²⁵⁵ (Ziel: "Gut6JahreA")

14. Exkurs zur Mindestzeit zwischen der Jerusalemreise Apg 11,30 und der Ankunft Pauli in Korinth Apg 18,2:²⁵⁶

14.1 Ich wiederhole: *Wurm* S. 48/49 meinte, außerdem könne das Claudius-Edikt auch nicht vor dem Jahr 48 erlassen sein, "weil sonst zwischen der Reise Apg 11,30, welche Paulus frühestens 44 machte, und seiner Ankunft in Korinth Apg 18,1 zu wenig Zeit übrig bliebe." Dieses Argument, daß mindestens 4 Jahre Unterschied zwischen den beiden Epochen eigentlich noch zu wenig sind, dieses Argument gilt mE - leicht verändert - wohl noch heute.

Es richtet sich bei *Wurm* allerdings gegen die Datierung des Claudius-Ediktes bei Orosius ins 9. Jahr des Claudius = 49 nC. Er stellt dieses Jahr indirekt infrage und plädiert damit verhalten für das Jahr 52 nC, in dem nach Tacitus die Mathematiker aus Rom ausgewiesen wurden. Nimmt man nun wie *Wurm* und andere es taten, das Jahr 45 nC für die Reise von Apg 11,30 an, so kommt man von 45-52 nC auf 7 Jahre für den Zeitraum von Apg 11,30 - 18,2.

14.2 Ich würde *Wurm* zugeben wollen, daß er ein sehr wichtiges und wesentliches Argument in der relativen und absoluten Chronologie vorbringt, aber ich würde ihm bestreiten wollen, daß das Argument sich gegen das überlieferte Datum bei Orosius richtet, sondern würde vielmehr behaupten, daß es sich gegen seinen eigenen terminus post quem 44 nC für die Reise von Apg 11,30 richtet.

Bei diesem terminus post quem 44 nC richtet er sich in der relativen Chronologie nicht nach der Stellung der Hinreise Apg 11,30 vor der Verfolgung durch Herodes Agrippa in Apg 12,1-23, sondern nach der Stellung der Rückreise 12,25 hinter dem Tod von Herodes Agrippa in Apg 12,23. Denn dieser terminus post quem 44 nC gilt ja nur, weil er die Bekehrung Pauli ins Jahr 41 und die Flucht aus Damaskus ins Jahr 43 setzt. So bleiben ihm für die Zeit von der Flucht aus Damaskus, von der ersten bis zur zweiten Jerusalemreise, die nach Gal 2,1 13 ("14") Jahre gedauert hat, nur 2 Jahre (43-45 nC). Nimmt man aber den Tod von Herodes Agrippa (Apg 12,23) als terminus ante quem für die 2. Jerusalemreise Pauli (Apg 11,30), dann kann unter anderen Voraussetzungen die Reise von Apg 11,30 gemäß ihrer Stellung vor der Verfolgung durch Herodes Agrippa und vor dessen Tod Ende Feb / Anfang Mär 44 nC, also im Jahr 43 stattgefunden haben.²⁵⁷ Fällt die Vertreibung der Juden aus Rom nach Act 18,2 u. nach *Wurms* Annahme »nicht vor dem Jahr 48«, also frühestens ins Jahr 49 nC, so bleiben für diesen Zeitraum der Hin- und Rückreise zum Apostelkonzil, der 1. Missionsreise und für den Anfang der 2. Missionsreise zusammen 6 Jahre (43 - 49 nC), wenn man ganz genau ist, von Mitte 43 bis Ende 49 nC 6 ½ Jahre, was wohl ausreichend ist. Dieses Argument, daß zwischen der Reise Apg 11,30 und dem Beginn des Aufenthaltes in Korinth mindestens 4 Jahre noch zu wenig sind bzw ca 6 ½ Jahre ausreichend sein sollten, ist

²⁵⁴ Aber die Forschungsgeschichte ist anders verlaufen: Scheibchen für Scheibchen, Mosaikstein für Mosaikstein mußte die Frühdatierung der gängigen, geläufigen und verbreiteten Spätdatierung abgerungen werden. Das lag auch daran, daß es im Grunde genommen keine allgemein anerkannte relative paulinische Chronologie gab, die nur die Epochen und die zeitlichen Abstände zwischen den Epochen definierte, ohne diese absolut zu datieren. Mußte irgendwo ein Datum der Spätdatierung zurückgenommen werden, so gab es hundert Auswege, in anderen Bereichen die Verkürzung auszugleichen.

²⁵⁵ Aus der Diskussion, die *Wurm* 1833 mit der älteren und mit der zeitgenössischen Literatur führt, konnten wir 16 verschiedene Mosaiksteine des verlorenen Mosaiks der paulinischen Chronologie wieder auffinden. Sie sind zusammengestellt S. 155 Textbox Nr. 82. Es zeigt sich daran, daß die Wurzeln der Frühdatierung weit ins 18., 17. und sogar ins 16. Jhdt zurückreichen.

²⁵⁶ Vgl zu diesem Exkurs auch die Anmerkungen S. 148, 158, 169, 179, 234, 235, 272, 530 A225, 258, 282, 308, 498, 499, 605, 1353.

²⁵⁷ Vgl zum Jahr 43 nC für die 2. JR Apg 11,30 S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665.

ebenfalls ein wiedergefundener Mosaikstein aus dem verloren gegangenen Mosaik der Frühdatierung.²⁵⁸

14.3 Es gilt jetzt noch nachzuprüfen, ob man eventuell mit weniger Zeit als mit 6 Jahren auskommen könnte. Dazu habe ich in der vorausgehenden größeren Tabelle die Ereignisse, die Reisen und Missionsaufenthalte anlässlich des Apostelkonzils, der 1. und 2. Missionsreise zusammengestellt (vgl. S. 156 Textbox Nr. 83) Für das Apostelkonzil in Jerusalem, für die Hin- und Rückreise brauchte Pl mindestens $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Jahr. Für den Anfang der 2. MR mindestens 2 $\frac{1}{2}$ Jahre, macht zusammen mindestens 2 $\frac{3}{4}$ - 3 Jahre; bleiben für den Aufenthalt in Antiochia nach dem ApoKon, für die Vorbereitungen zur 1. MR, für die 1. MR und für den Aufenthalt in Antiochia nach der 1. MR höchstens 3 $\frac{3}{4}$, vielleicht nur 3 $\frac{1}{2}$ Jahre. Das scheint mir ausreichend, nicht zu wenig, aber auch nicht zu viel.

14.4 Dieser Zeitraum von 6 $\frac{1}{2}$ Jahren ist aber nicht nur in der relativen, quantitativen Chronologie ein wiedergefundener Mosaikstein, sondern - in Kombination mit dem Datum Orosius (9. Jahr des Claudius = 49 nC) als terminus ad quem - zugleich auch in der absoluten Chronologie ein wiedergefundener Mosaikstein. Der Zeitraum von Apg 11,30 bis Apg 18,2 dauerte 6 $\frac{1}{2}$ Jahre, endete 49 (ca Ende des Jahres) und begann daher 6 $\frac{1}{2}$ Jahre zuvor ca Mitte 43 nC.²⁵⁹

14.5 Auffällig ist vielleicht an der Tabelle (S. 156 Textbox Nr. 83), daß sie aus der sog. 1. MR 8 Zeiträume aufführt, aber aus dem Anfang der 2. MR deren 12, daß aber die 1. MR mit 3 $\frac{1}{2}$ Jahren länger gedauert hat als der Anfang der 2. MR mit 2 $\frac{1}{2}$ Jahren. Das erklärt sich daraus, daß dem Lukas und uns aus der 2. MR etwas mehr Überlieferungsmaterial zur Verfügung stand und steht, als aus der 1. MR und spricht nicht gegen das abgeschätzte Zeitmaß für die 1. MR. (Ziel: "Gut6JahreE"/"Wurm1833E")

²⁵⁸ Zu den 6 $\frac{1}{2}$ Jahren zwischen Apg 11,30 und Apg 18,2 vgl die kleine Konkretisierung und Berechnung S. 154 Textbox Nr. 82; ferner S. 148, 158, 169, 179, 234, 235, 272, 530 A 225, 258, 282, 308, 498, 499, 605, 1353. Zu den einzelnen, je verschiedenen Hinweisen auf die Frühdatierung der paulinischen Chronologie vgl. S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291. Weiter unten S. ? - ?, bei meiner Besprechung von Schille 1983, werde ich angesichts von Sch. Meinung, daß Lukas die chronologischen Angaben erfunden habe, um den Anschein einer ersten christlichen Chronographie zu erwecken, die Bestimmung dieses Zeitraums noch einmal aufgreifen.

²⁵⁹ Man darf vielleicht noch 2 Schritte weitergehen: 1) Schrader hatte 1830 schon die relative Zeitdauer der 2. MR auf 4 Jahre bestimmt, mit Hilfe von Orosius' Datum den eineinhalbjährigen Aufenthalt in Korinth von He 49 - Fj 51 nC und die gesamte 4-jährige Dauer der 2. MR von Fj 47 - Fj 51 nC datiert. Kombiniert man dieses Ergebnis mit dem der 6 $\frac{1}{2}$ Jahre Fj 43 - He 49 nC, so kann der gesamte Zeitraum von Apg 11,30 - Apg 18,18-22 auf 6 $\frac{1}{2}$ + 1 $\frac{1}{2}$ = 8 Jahre bestimmt werden; in der absoluten Chronologie von 43 - 51 nC. 2) Wir hatten schon oben S. 150 - 154 in dem Exkurs über die Probleme mit den als Fremdkörper empfundenen und in der Forschungsgeschichte so behandelten zeitlichen Abstandsangaben von Gal 1,18 und 2,1 gesehen, daß die Summe von 15 Jahren im Jahr 43 geendet haben muß, gemäß der relativen Chronologie »Apg 11,30 vor Apg 12,23«, also vor 44 nC. Demnach könnte man die wissenschaftliche Hypothese aufstellen, daß die 15 Jahre von Gal 1,18 und 2,1 den 8 Jahren (43-51 nC) der 1. und 2. MR vorausgegangen sein müssen, daß somit vom Paradigma der Frühdatierung 15 + 8 = 23 Jahre wieder aufgefunden wären, die von 28 - 51 nC datiert werden müßten. 3) Die Lösung des Problems der paulinischen Chronologie liegt schon in der Mitte des 19. Jhdts in nuce vor, aber es wird noch sehr lange dauern, bis sie manifest wird und ans Tageslicht tritt. Als entscheidender Knackpunkt wird sich in den weiteren 165 Jahren Forschungsgeschichte die relative Chronologie erweisen: »1. MR nicht vor, sondern nach dem Apostelkonzil« bzw die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon = 43 nC«. Liest man das Urteil von Gnika, Paulus 1997, S. 65 A68: "Es gibt auch die Auffassung, daß die 'erste Missionsreise' nach dem Apostelkonzil stattgefunden haben soll. So etwa Bornkamm Paulus [sc 169] 64. Sie wird heute kaum noch ernsthaft diskutiert und kann auf sich beruhen", so steht die Mehrheit der Forscher am Ende des 20. Jhdts noch fast an der selben Stelle, wo sie Mitte des 19. Jhdts gestanden hat. Vgl zu diesem chronologischen Problem und seiner möglichen Lösung den Exkurs im Anhang zu meiner Besprechung von Gnika 1997 S. ? - ?. (Ziel: "1833WuE")